

Ebner: „Letztendlich entscheidet der Kunde“

Der Hinweis auf die Belastungen familiärer und sozialer Natur, die durch eine regelmäßige Sonntagsöffnung der Geschäfte entstehen und das Verhalten vieler Mitbürger, die am Sonntag andere Beschäftigungen vorziehen, seien laut Alfred Ebner vom AGB/CGIL positive Ansätze, um dieses Thema nicht aus der öffentlichen Diskussion zu verbannen.



Eine Umfrage des AFI belege, dass die Arbeitnehmer den Sonntagsöffnungen vermehrt skeptisch gegenüberstünden und dass trotz unterschiedlicher Standpunkte dieses Thema immer noch aktuell sei.

Abgesehen von den zwischenmenschlichen Problemen gebe es auch wirtschaftliche Überlegungen die man nicht unterschätzen sollte, so Ebner: "So wird der Konsum wahrscheinlich insgesamt gesehen kaum angeregt, denn die vorhandene Kaufkraft wird wegen der Sonntagsöffnung nicht größer. Die Daten des Statistikinstitutes ISTAT zum Konsumverhalten der Menschen in den letzten Jahren sind sicherlich aussagekräftig. Was sich ändert, ist eine Verschiebung der Ausgaben zugunsten der großen Verkaufsketten, die aufgrund ihrer Struktur ohnehin klar im Vorteil gegenüber Kleinunternehmen und Familienbetrieben sind."

<http://www.stol.it/Artikel/Wirtschaft/Lokal/Ebner-Letztendlich-entscheidet-der-Kunde>